

Schulen erhielten Prämien fürs Energiesparen

Projekt „Planet PE – Die Klimaretter“ begeistert Schüler im Kreis Peine für den Klimaschutz

PEINE. Im Rahmen des Klimaschutzprojektes „Planet PE – Die Klimaretter“ setzen sich Schüler und Lehrer von Peiner Schulen für die Umwelt ein. Ihr Engagement wurde gestern mit einer Geldprämie belohnt.

Dafür versammelten sich die zuständigen Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen mit einer Abordnung von Schülern in der Aula des Gymnasiums am Silberkamp.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt vom Landkreis Peine und wird von der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine sowie der Klimaschutzagentur Region Hannover gefördert.

Zahlreiche pädagogische Angebote nahm man in Anspruch. Schüler wurden zu „Energiescouts“ geschult und konnten einen Messgeräte-

Führerschein absolvieren. Dadurch können die Schüler die Luftqualität und die Temperatur in den Klassenräumen kontrollieren.

Besonders positiv kamen die internationalen Klimabotschafter in den Schulen an. Sie

berichteten über die Auswirkungen des Klimawandels in ihren Heimatländern. Einen großen Teil der Veranstaltung machte die Vorstellung der Projektaktivitäten durch Schüler und Lehrkräfte aus.

Da Kreisbaurat Wolfgang

Gemba krankheitsbedingt nicht erscheinen konnte, führten Alina Fischbeck und Julia Pesch von der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine die Prämienübergabe durch.

Nachdem das Projekt nicht mehr in der Trägerschaft des

Landkreises ist, laufen die Angebote größtenteils weiter. „Ich würde mich freuen, wenn alle Schulen dabei bleiben“, so Fischbeck.

Preise

Folgende Schulen wurden ausgezeichnet: Hauptschule Hohenhameln (605 Euro), Gymnasium am Silberkamp (1687 Euro), Gymnasium Groß Ilsede (1630 Euro), Pestalozzischule (770 Euro), Albert-Schweitzer-Hauptschule Vechelde (870 Euro), IGS Peine (1997 Euro), Julius Spiegelberg Gymnasium (1688 Euro), Aueschule Wendeburg (998 Euro), Ratsgymnasium (1655 Euro). Das Ratsgymnasium belegte durch die höchste Anzahl an Leistungspunkten den ersten Platz.



Peiner Schulen erhielten Preise für ihr Engagement für die Umwelt.

FOTO: LAURA WÜBBENHORST